Brief an den Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 2: **Nicht-Behinderte im Rollstuhl**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEF AN DEN LESER

Heute ist mittwoch, 21.jan.76. Und die januar-nummer des PULS ist immer noch nicht gedruckt! Unglaublich nicht? Sicher ist das in den bisherigen 17 jahren noch nie passiert (oder Albert?)

Als ich nach Reinach kam, war ich recht frustriert und enttäuscht. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, wo es nicht geklappt hat. Es hat nun nicht viel sinn, nach den schuldigen zu forschen:
Angefangen hat es bei uns (wir sind alles drucktechnische neulinge), weitergegangen ist es in zahlreichen schwierigkeiten hier im WBZ. (mangelnde koordination, kompetenzüberschneidungen, dringendere (?) aufträge vorgezogen, unfallbedingte abwesenheit von leuten etc etc).

Ich entschuldige mich im namen der redaktion für die verspätung der januar-nummer
Auch für die zahlreichen schreibfehler, die zu kleine schrift, die leere seite (es gab immer wieder leere seiten, nicht nur die von Ursula beschriebenen zwei; deshalb auch zusätzlich der bericht vom schlittelwochenende am schluss und die zeichnungen; mir unvorstellbar, diese leeren seiten !) möchte ich mich vielmal entschuldigen.
In dieser nummer haben wir drei grössere artikel, die alle über das gleiche thema resp. die gleiche erfahrung berichten: NICHT-BEHINDERTE IM ROLLSTUHL. Dazwischen sind erlebnisse von Ernst Klee, einem deutschen journalisten, der gleiche experiment auch gemacht hat.

Ich fordere die nichtbehinderten auf, auch selber in den rollstuhl zu steigen, diese erfahrung zu machen (und einen artikel zu schreiben). Die behinderten fordere ich auf, ihre reaktionen auf diese drei artikel zu beschreiben. Etwas sarkastisch, mitleidig vielleicht.

A propos artikel: Wenn möglich (und möglich ist fast alles); Schreibt die artikel mit schreibmaschine. Benutzt die gemässigte kleinschreibung, d.h. nur satzanfänge und eigennamen werden gross geschrieben.

Redaktionsschluss ist übrigens weiterhin der 15. des monats.

Ich wünsche euch viel spass bei der lektüre

Herzliche grüsse

bici